

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

EVANGELIUM

MT 28, 16–20

TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:

Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern;

tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes und lehrt sie,

alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Gedanken zum Evangelium:

Mit dieser kurzen Stelle des Evangeliums wird Jesu Leben und Botschaft kurz und knapp auf den Punkt gebracht. Der Berg steht in der Bibel für die Begegnung mit Gott, aber das Wort „Berg“ steht auch für das Verborgene. Oben auf dem Berg offenbart sich Gott, der Verborgene, durch Jesus.

Jesus nimmt sowohl die Unsicherheiten seiner Freunde als auch ihre Überzeugungen wahr. Er schenkt ihnen sein Vertrauen und sendet sie aus, damit sie authentisch Zeugnis von seinem Leben und seiner Botschaft ablegen und in ihrer Begeisterung andere anstecken. Alle Menschen sollen spüren, dass der einzige Weg und die einzige Wahrheit das Gesetz der Liebe ist. Nur durch die Liebe können wir aufgerichtet und zu neuen Menschen werden.

Diese Liebe, die sich ausdrücken möchte durch Gott als gütigen Vater, dem Ursprung allen Seins, dessen Wesen in Jesus sichtbar wird. Jesu Worte und Taten hat die Menschen berührt und verändert. Aus dieser großartigen Liebe von Vater zu Sohn „strömt“ der Heilige Geist, die Liebe selbst, die wirkt und deren Kraft Grenzen überwindet und Neues schafft. Keiner ist ohne den anderen vollständig. Die gegenseitige Liebe zwischen Gott und Jesus drückt sich im Heiligen Geist aus und verschmelzen miteinander. Dieses Wesen kann in seiner ganzen Tiefe mit dem Verstand alleine nicht erfasst werden. Es ist und bleibt ein Geheimnis, dessen innere, glühende Dynamik die Liebe ist!

Rainer M. Schießler nennt folgenden Vergleich: „So wie die glühende Sonne, sein sanfter Strahl und seine überall präsente Energie eins sind, so sind auch Vater, Sohn und Gott eins: Gott als ein dreifaltig strömendes Geheimnis der Liebe.“ „Ich bin mit euch alle Tage ...“ so endet das Matthäus-Evangelium und zieht damit einen Bogen über das ganze Evangelium und zum Anfang zurück, in dem es heißt: „... einen Sohn wird sie gebären und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.“ Jesus, der durch seine unendliche Liebe unser Leben begleitet und uns ganz nahe ist.

Fragen:

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ – Ein Zeichen und dazu diese Worte, die oft gesprochen oder gesungen werden. Hinter diesen Worten verbirgt sich so viel mehr. Ist mir dies bewusst? Ist dies nicht ein großartiges Glaubensbekenntnis? Wie würde mein persönliches Glaubensbekenntnis lauten?

Gebet:

Guter Gott, aus Liebe hast du uns geschaffen, in Liebe bist du uns nahe durch deinen Sohn, durch deine Liebe führst du uns durch den Heiligen Geist, dafür danken wir dir. Amen.

Lied:

Ich glaube an den Vater (GL 800)

<https://www.youtube.com/watch?v=hHTMEkiO-Es>